

# Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



## Informationsvorlage

860/245/2014

Amt/Abteilung: Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Datum: 02.10.2014	Aktenzeichen: 862	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	06.10.2014	Vorberatung
Verwaltungsrat Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau	16.10.2014	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	04.11.2014	Kenntnisnahme

### Betreff:

Jahresbericht 2014 zum „Runden Tisch“, des Arbeitskreises Stadtbildpflege

### Information:

#### 1. Wertstoffsackbereitstellung Weißenburger Straße

Von Seiten der Abt. 862 wurde darüber informiert, dass von einem Bürger schriftlich die Wertstoffsackbereitstellung in der Weißenburger Straße beim BGM bemängelt wurde.

Es wurde festgestellt, dass teilweise die Anwohner der Weißenburger Straße (hauptsächlich im Bereich Hausnummern 2 bis 8) ihre Wertstoffsäcke auf die vorhandenen Baumbepflanzungsscheiben bereits freitags für die Montagsleerung bereitstellen.

**Ergebnis : Der Abfallberater, Herr Fischer, und Herr Messerschmitt vom Umweltamt haben teilweise die betreffenden Grundstücke besucht und die Anwohner über den Zeitpunkt der Bereitstellung aufgeklärt und auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen. Seitens des BGM wurden die Eigentümer schriftlich informiert.**

#### 2. Verschlammung der Fahrrad- und Wirtschaftswege entlang der Queich

Hinsichtlich der Verschlammung der Fahrrad- und Wirtschaftswege entlang der Queich zwischen Landau und Godramstein kann festgehalten werden, dass der Radweg entlang der Queich mittlerweile mit neuem Splitt versehen wurde. Die Wirtschaftswege sind Privatwege und werden durch die Stadt nicht gepflegt.

#### 3. Unterflurbehälter Fussgängerzone

Die in der FUZO eingebauten Unterflurbehälter wurden nach Mitteilung von Herrn Birkmeyer gut angenommen. Derzeit findet eine 14-tägliche Leerung statt. 2 Standorte der Unterflurbehälter sind unproblematisch. Problematisch ist der Standort in der Gerberstraße vor der Hausnummer 40. Hier sind die Anwohner gegen den Abfallbehälter vor der Tür. Derzeit erfolgen organisatorische Regelungen zur Besserung der Situation um den Anliegen der Anwohner Rechnung zu tragen. Zukünftig sollen Entleerungen gegen 9.00 Uhr vorgenommen werden.

#### 4. Verschmutzung Ostbahnstraße Höhe Kaufhof

Diskutiert wurde die starke Verschmutzung der Ostbahnstraße im Bereich der Fahrradständer vor dem Kaufhof. Aufgrund der dauerhaft abgestellten Fahrräder kann eine Reinigung des Bereiches nicht stattfinden.

Die Ordnungsabteilung hat durch den Vollzug Schrottfahrräder markieren lassen und das Umweltamt informiert. Derzeit ist keine problematische Verschmutzung in diesem Bereich vorhanden.

#### **5. Müllbeseitigung nach WM-Feiern :**

Wegen dem besonderen Ereignis der WM und den anschließenden WM-Feierlichkeiten konnten die Reinigungsarbeiten vorgezogen bzw. verschoben werden. In bestimmten Bereichen der Stadt wurden die Reinigungstage den WM-Spielen angepasst.

#### **6. Vorbereitung für die Landesgartenschau 2015:**

Besprochen wurde im Arbeitskreis die weiter andauernde Verschmutzung des Gehweges durch Wildwuchs oder auch Hundekot in der Friedrich-Ebert-Straße. Einzelne Eigentümer der Straße kommen ihrer Kehrpflicht weiterhin nicht nach. Problematisch sind die Häuser ab der Mozartstraße Richtung Cornichonstraße. Seitens der Abt. 660 wurden die Hausverwaltungen bereits angeschrieben, gereinigt wurde jedoch nicht.

**Ergebnis: Seitens der Abt. 660 wurde von der Vermessungsabteilung ein Plan über das Hauptzugangsbereich der LAGA sowie einen Plan über den derzeitigen Stand der Straßenreinigung angefordert. Diese Pläne werden als Anlage allen teilnehmenden Ämtern zur Verfügung gestellt um dann beim nächsten Treffen des Arbeitskreises ein gemeinsames Reinigungskonzept zu erarbeiten . Im Hinblick darauf soll auch die in der Stadt Krefeld „Wir in unserer Straße“ durchgeführte Aktion Berücksichtigung finden.**

Ein Konzept zur Quartiersinformation der Südstadt wurde bereits erstellt. Demnach sollen die Anwohner bzw. Grundstückseigentümer ein erstes Informationsschreiben erreicht werden, damit diese zur Verbesserung des Straßenbildes durch ihre Mithilfe beitragen und sich hierdurch mit ihrem Quartier stärker identifizieren. Gleichzeitig erfolgen weiteren Information durch einen entsprechenden Presseartikel.

Mit einem zweiten, formalen Schreiben, sollen die Anwohner bzw. Grundstückseigentümer auf die Wichtigkeit ihrer Mithilfe hingewiesen werden. Dieses zweite Schreiben soll auch als Vorbereitung für weitere behördliche Maßnahmen durch das Umweltamt dienen.

Als dritte Stufe kann dann eine ordnungsbehördliche Tätigkeit durch das Umweltamt erfolgen.

Der Endbelag der Straßen des Gewerbegebietes D9 östlich der Johannes-Kopp-Straße wird im Herbst aufgebracht werden. Im Anschluss daran könnte dieses Gebiet in die Straßenreinigung aufgenommen werden. Das beauftragte Unternehmen hat die Aufnahme der Reinigung in diesen Straßen bereits signalisiert. Die Aufnahme der Straßenreinigung im Gewerbegebiet D9 bedarf jedoch noch der Beteiligung und Zustimmung des Verwaltungs- und des Stadtrates.

**Ergebnis: Die Aufnahme in die öffentliche Straßenreinigung ist vorgemerkt.**

Der neue Messplatz wird zu der Zeit der LAGA als Parkplatz ausgewiesen. Hierzu werden Parkscheinautomaten aufgestellt werden. In diesem Zusammenhang werden für diese Zeit Abfallbehälter benötigt.

**Ergebnis: Seitens des EWL sind ausreichend Veranstaltungstonnen vorhanden, die an den auf dem Messplatz vorhandenen Schildern befestigt werden sollen.**

Zum Zeitpunkt der LAGA wird der Bereich in der Südstadt als reines Anwohnerparkgebiet ausgewiesen. Die Anwohner werden für die Zeit einen Anwohnerparkschein erhalten. Für diesen Zeitraum soll die Straßenreinigung in der Südstadt ausgesetzt werden. Seitens der Abt. 862 wird jedoch ein Reinigungsbedarf in der Südstadt gesehen, aber durch verkehrsrechtliche Probleme der Beschilderung wird eine vernünftige Kehrleistung nicht möglich sein.

Auch das Aussetzen der Straßenreinigung in der Südstadt bedarf noch der Beteiligung und Zustimmung des Verwaltungsrates.

**Ergebnis: Das Aussetzen der öffentlichen Straßenreinigung ist vorgemerkt.**

### **7. Scherbentelefon:**

Hinsichtlich des Scherbentelefons wurde festgestellt, dass die ressortübergreifende Abstimmung mit den betroffenen Stellen sehr gut funktioniert.

**Im Jahr 2012 hat der EWL insgesamt 112, im Jahr 2013 insgesamt 92 und im Jahr 2014 bislang 40 Anrufe oder Emails erhalten. An Kosten hierfür sind im Jahr 2013 rund 460 € angefallen. Hierauf entfallen auf den EWL rd. 80 €, auf die Umwelta Abteilung rd. 150 € und auf das Stadtbauamt, Abt. Straße, rd. 240 €.**

Im Jahr 2014 wurde das Scherbentelefon – Stand 18.09.2014 – konnte bisher 120 Anrufe oder Emails verzeichnet werden.

### **7. Straßenreinigung**

Das beauftragte Unternehmen versucht derzeit durch verminderte Leistungserbringung ihre Kehrleistungen und Reinigungszeiten zu optimieren um drastisch Kosten einzusparen. Die hieraus resultierende „Schlechtleistung“ mit zahlreichen Reklamationen, die mittlerweile über Monate andauern, erfordern eine umfangreiche Überwachung, Kontrolle und Dokumentation. Dies hat zwischenzeitlich eine Größenordnung angenommen, die eine rechtliche Auseinandersetzung nicht mehr auszuschließen.

Schlusszeichnung: OB

